

Identität ... in Christus

Duden: Echtheit einer Person oder Sache; oder »Selbst« erlebte innere Einheit, oder völlige Übereinstimmung

Quelltor Wert: Die befreiende Botschaft des Evangeliums ist nicht nur die Vergebung unserer Sünden, sondern auch unsere neu gewonnene Identität in Christus. Als Kind Gottes werden wir von einem „Niemand“ zu einem „Jemand“.

Wer bist du?

Äußerlich könnten wir vielleicht eine Quote von 85% treffen wie wir uns sehen☺.

Innerlich kommen wir an den Kern der Sache... das kann schwierig sein. Denn die Frage ist: möchten wir Preis geben wie wir uns wirklich sehen und anderen davon erzählen? Und dann gibt es da noch immer den Unterschied zwischen Selbstwahrnehmung (wie sehen wir uns?) und Fremdwahrnehmung (wie sehen uns andere?).

Aber was ist Identität in Jesus?

Sieht das anders aus? Hat das eine andere Aussage in unserem Leben?

Ich glaube beides geht zusammen:

- Die Identität; diese Entdeckungsreise zu erkennen wer bin ich und wie bin ich?
- Plus diese Erkenntnis wer bin ich in Jesus macht eine Powerkombi!

Kannst du sagen: Ich kenn mich selber und mag mich sogar? Mit allen Schwächen und Stärken?

Oder sagst du: Ich bin gerade dabei mich zu entdecken?

Oder: Nein ich kann das nicht oder habe mich nie auseinandergesetzt mit diesem Thema?

Ich habe heute Morgen gebetet, dass du entdeckst das diese Reise zur eigenen Identität dir keine Angst macht, sondern du erkennst welche Freiheit es dir eigentlich schenkt!

Jesus: ER wusste wer er war. Er ruhte in sich und war nicht beeindruckt was Leute zu Ihm oder über Ihm gesagt haben.

Warum? Denn er kannte seinen Vater, (Gott) so gut. Er wusste bei Ihm ist er jemand, sein Sohn, das war seine Identität. Er ist geliebt und geschätzt, angenommen und kostbar und alles andere war, erst einmal, unwichtig.

Lukas 10v27: Du sollst den Herrn, **deinen Gott, lieben** von ganzem Herzen, **mit** ganzer Hingabe, **mit all deiner Kraft** und **mit deinem** ganzen Verstand. Und auch **deinen Mitmenschen** sollst du so **lieben wie dich selbst.**"

sollst du so lieben wie dich selbst." Ist ein Schlüsselsatz hier.

Bedeutet das, das wir erst mal nichts machen, nicht lieben, weil wir uns selber erst einmal annehmen sollen?

Nein, das glaube ich nicht. Es ist eher so: ich muss lernen mich selber anzunehmen, dann kann ich andere besser verstehen und gnädiger sein. Wenn ich erkenne wie geliebt ich von Gott bin und mich darin selbst sehe, dann kann ich auch sogar lieben wie Gott liebt und was das alles beinhaltet. Während man anderen hilft oder tröstet. Dieses sozial sein wird dann ein richtiges Maß haben, weil man versteht wie viel man tun soll!

Der Bonus ist kein Burn-Out (wie in unsere Gesellschaft) wenn jeder seine Teil macht☺!!

Folgende 3 Wörter sind Teil unserer persönlichen Entwicklung:

Identität:

Johannes 8, 32 Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien!"
Wenn wir uns aufmachen zu Jesus und Er darf in uns hineinschauen, Punkte in uns sehen und ansprechen, Sachen in uns verarbeiten und die Wahrheit sagen, dann wird uns dies frei machen.

Beispiel: Minderwertigkeit, wenn Gott will? NEIN, ich ein Kind Gottes, rechtmäßiger Erbe seiner Verheißungen. Er hört mein Gebet.

Die befreiende Botschaft des Evangeliums ist nicht nur die Vergebung unserer Sünden, sondern auch unsere neu gewonnene Identität in Christus.

Intimität:

Das Privileg die Beziehung mit dem lebendigen Gott zu leben.

Die Gnade ist nicht nur gekommen, um dich von Sünde zu reinigen, sondern vielmehr noch, um dir die Fülle einer Beziehung mit Gott zu zeigen. Die Distanz ist aufgehoben.

Johannes 14:23 HFA „Ihm antwortete Jesus: »Wer mich liebt, richtet sich nach dem, was ich ihm gesagt habe. Auch mein Vater wird ihn lieben, und wir beide werden zu ihm kommen und immer bei ihm bleiben.“ ("Wohnung bei ihm machen")

Integrität:

Weil wir Gott lieben, wollen wir seine Wege gehen und seine Werke tun.

=> Es gibt zwei Arten von Menschen: Geber (Schafe und Lämmer) und Nehmer (Wölfe und Ziegen)!

Wölfe: Was dir gehört, das gehört auch mir und ich nehme es mir!

Ziegen: So sehr von sich selbst beeindruckt. Was meins ist, ist meins, und ich behalte es auch.

Schafe: Alles was ich habe, ist mir gegeben und anvertraut. Sie wollen gute Verwalter sein

und verantwortungsvoll geben.

Lämmer: Was ich habe, das gehört Gott, und ich werde es teilen.

Dies alles führt zum erwachsen werden unserer Identität in Christus!

Der Prozess ist nicht leicht oder bequem oder sogar schnell! ABER es lohnt sich! Und wenn du einmal geschmeckt hast was Freiheit und angenommen sein in Christus bedeutet, dann sehnst du dich immer mehr davon zu erleben.

Römer 2, 13 Entscheidend ist nämlich nicht, ob man Gottes Gebote kennt. Nur wenn man auch danach handelt, wird man von Gott angenommen.

Handeln bedeutet du hast etwas verstanden und reagierst darauf, deshalb erkennen wir wie wir angenommen sind von Gott.

Lass uns aus diesem Gottesdienst mit zwei Wünschen gehen:

1. Mich selber besser erkennen, annehmen und lieben!
2. Gottes Identität für mich und die Freiheit darin besser erkennen; damit ich anderen diese Freiheit nah bringen kann, damit diese es auch erleben!

Von einem Niemand zu einem Jemand!

Römer 9, 25+26 The Message

I'll call nobodies and make them somebodies;
I'll call the unloved and make them beloved.
In the place where they yelled out, "You're nobody!"
they're calling you "God's living children."

Römer 9, 25+26 HfA

Schon im Buch des Propheten Hosea sagt Gott: »Einmal werde ich die mein Volk nennen, die bisher nicht dazugehörten; und ich werde die auserwählen, die bisher nicht meine Auserwählten waren.« Und wo ihnen gesagt wurde: »Ihr seid nicht mein Volk«, da werden sie »Kinder des lebendigen Gottes« heißen.«